# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

24.7.1869 (No. 172)

# Karlsruher Zeitung.

Samftag, 24. Juli.

Borausbezahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl.; burch bie Boft im Großberzogthum, Briefträgergebuhr eingeschloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Ginrudungsgebühr: bie gespaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbit auch bie Anzeigen in Empfang genommen werben.

1869

## Telegramme. 19 19 100 (18-11)

+ Wien, 23. Juli. Die heutige "R. Fr. Breffe" melbet in ihrem Leitartitel, bag ber Bigetonig von Egypten foeben in Baris mit bem Saufe Dppenbeim ein Unleben von 60 Millionen abgeschloffen habe. Der Bruder bes Bigetonigs, Muftapha=Fagyl=Pafcha, ift am 19. b. zur Uebernahme feines Ministerpostens nach Konstantinopel bier

Madrid, 22. Juli. Das Kriegsminifterium hat feine neuen Berichte über farliftifche Bewegung en erhalten. Go find alle Dagregeln getroffen, um bie Aufrechterhaltung der Ordnung zu fichern.

† London, 23. Jul. In ber heutigen Rachtsitung bes Oberhause gab Lord Cairns bem Oberhause Kenntniß von einem zwischen ihm und Lord Granville vereinbarten und in ben Sauptpunften von dem gefammten Deinifterium gebilligten Kompromiß; es wird barin ber ursprüngliche Termin für die Entstaatlichung der irischen Kirche wieder hergestellt. Die Lords Carnarvon, Salisbury und Ruffel vertheidigten ben Kompromiß; berfelbe wurde schließlich angenommen, und fomit die brobende Krifis befeitigt.

#### Deutschland.

Munchen, 21. Juli. (Schw. De) Seute find hier zwei Aufrufe veröffentlicht werben, welche an fich felbit, bann aber auch barum von Intereffe find, weil gu ihrem Grlag enb= lich einmal die beiben liberalen Parteien (bie Mittelund die Fortichrittspartei) eine Fusion eingegangen find. Dit genug ist nachbrudlich bervorgehoben worden, bag bei ber gegenwartigen Geftalt ber Dinge in Bapern die beiben liberalen Barteien (bie in inneren Fragen vollkommen einig, nur in ber beutschen - und auch in biefer nicht untrennbar - verschieben find) gufammengeben follten gegenüber bem gemeinschaft= lichen Gegner, ben Ultramontanen, ber in geschloffener Pha= lanr mit ftrenger Disziplin gegen fie anfampft. Die beitge= meinten Mahnungen waren seither vergeblich: ber Sturm= fing ber Ginen, ber Dottrinarismus ber Andern vereitelte jebe Unnaberung. Die beiden Aufrufe, welche heute befannt gemacht wurden und in beren Unterzeichnern beibe Barteien fich gemischt finden, betreffen bie Grundung eines Bereins fur freiwillige Armenpflege und bann eine Abreffe an bas Rultusminifterium gegenüber bem Broteft, wel-den der Erzbifchof eingereicht hat auf den Beschluß bes Dunchener Stadtmagiftrate, daß fünftig ber gemeindliche Schulrath nicht mehr geiftlichen Standes fein durfe.

Munchen, 22. Juli. (Allg. 3tg.) Wie man zuverläffig erfahrt, ift bie Frage ber rechtlichen Giltigfeit von Eben, welche Bayern im Ausland ohne die gesetlich vorgeschriebene Bewilligung ber vaterlandischen Behörden abgeschloffen haben, neuerlich Gegenstand von Berhandlungen zwischen unserer Regierung und Bertraueneperjonen bes Rabinets von Bafhington gewesen, welche zu einem entsprechenben Ergebniß geführt haben, und voraussichtlich im nachften Landtag gu naberer Erörterung gelangen werben.

Ems, 22. Juli. Ge. Daj. ber Ronig hatte beute Dit= tag eine Unterredung mit dem beute fruh aus Rom bier ein= getroffenen Gefandten v. Arnim, ber auch gur heutigen Konigi. Lafel gezogen ist.

Braunschweig, 20. Juli. Bie verschiebene Blatter melben, hat fich jest eine inlanbifche Gefellichaft fur taufliche Erwerbung ber braunschweigischen Staatsbahnen gebilbet und ber Regierung bereits ihre Untrage gemacht,

Lubed, 19. Juli. (Riel. 3tg.) Beute und morgen find bier Berollmächtigte ber brei Sanfestate versammelt, um über die Butunft bes biefigen Dberappellations ge= richts eine Enticheibung ju treffen. Das Direttorium über baffelbe geht am Mittwoch von Lubeck auf Bremen über.

#### Defterreichische Monarchie.

Wien, 21. Juli. (R. Fr. Br.) Die cisleithanischen Landtage merten im September einberufen merben. Die Gröffnung einiger Landtage foll erft am 9. September, andes rer erft am 20. Sept. erfolgen. Der Busammentritt bes Reich stags fteht im Rovember zu gewartigen.

† Bien, 21. Juli. Die beiben Beftmachte haben bem Bernehmen nach bezüglich ber neuen ferbifchen Berfaffung fich bereits babin ausgesprochen, bag fie feinen Un= laß hatten, diese Berfaffung zu beauftanben, bag fie aber bas jugerane Recht ber Pforte, biefelbe gu beftätigen, nicht in Zweifel gu gichen vermochten, und bag fie gu ihrem Theil menigftens nicht in ber Lage fein wurden, auch tem neuen Berfaffungewert ihre Garantie zu gewähren, bevor es nicht mit ber Genehmigung ber Pforte befleitet ihnen vorgelegt worben.

+ Bien, 22. Juli. Die frangofische Regierung bat bie Melbung, daß fie eine neue Ronvention mit 3talien abgeschloffen, in welcher fie fich verpflichte, binnen fpateftens brei Monaten ihre letten Truppen aus bem Rirchenstaat herauszuziehen, als vollständig falsch und erfunden be-

\* Mus Bien, 22. Juli, wird uns mitgetheilt, bag bie bortfelbit tagende Generalversammlung bes Bereins beutscher Gifenbahnen in ben Gipungen vom Montag, Dienstag und Mittwoch ihre Tagesordnung erledigt und auch bei biefem Unlaffe wieder eine Reibe von Ginrichtungen beschloffen hat, welche baburch von wesentlichem Werthe find, daß fie burch ihre Annahme von Seiten Diefer Generalversammlung Gemeingut bes gangen Bereins, b. h. fammtlicher, ungefahr 78 beutscher und öfterreichischer Bahnverwaltungen werden, beren Gebiet beilanfig 3400 Meilen Babnitrecke umfaßt. Go erwähnen wir nur die von ber Bersammlung einstimmig beschloffene Annahme ber ans einer Reihe vorausgegangener technischer Arbeiten und Borverfammlungen hervorgegangenen Grundzuge für Bau und Betrieb fog. fetundarer Babnen, einer Ginrichtung, mit welcher man fich befanntlich in Baben mehrfach beschäftigt, die Ausbehnung bes ichiedsrichterlichen Berfahrens auf alle ftreitigen Unspruche ber Bereinsverwaltungen unter fich mit ganglichem Ausschluß bes gerichtlichen Berfahrens, u. a. m. Die badifche Berwaltung ift bei ber Berfammlung burch bie 55. Poppen, Ministerialrath, Selminger, Boftvath, und Dr. Gerft ner, Regierungerath, vertreten.

Reben ben geschäftlichen Arbeiten ber Berfammfung gieht fich eine Reihe von Festlichkeiten, womit die in Bien ausmunbenben Bahnverwaltungen, bie Stadt und die R. R. Regierung ten auswärtigen Gaften ihre Aufmerksamfeit bezeugen. Dienftag Abend wurde ben Mitgliedern ber Berfammlung bie Ehre bes Empfangs bei dem Raiferl. Sofe im

Luftichloffe gu Schonbrunn zu Theil, wobel Ge. Maj. ber Raifer fich mit ben Mitgliebern ber einzelnen Berwaltungen buldreichst zu unterhalten geruhte. Bon bem größten Theil ber heimfehrenden Mitglieder burfte die bargebotene Gelegenbeit, die Beimreise mit einer Tour über ben Gemmering und Brenner, b. h. über Grag, Trieft, Benedig, Berona und Innebruct, zu verbinden, bereitwillig ergriffen werden.

## Schweiz.

Bern, 21. Juli. (Frf. 3.) Der Stanberath ift geftern ben Gifenbahn-Boftulaten bes Rationalrathes beigetreten, bem britten, welches Ausbehnung ber Nechte bes Bundes in Bezug auf den Betrieb der Gifenbahnen forbert, freilich mit nicht fehr bedeutenber Mehrheit (21 gegen 17 Stimmen) und erft nach hartem Kampfe mit ben Bertretern der Gifenbahn : Berwaltungen. Auch biefe Diskuffion aber biwies, daß die "Gifenbahn-Barone" nicht mehr die Bundesversammlung dominiren, und daß ber Standpunkt, nach welchem das Gisenbahn-Gejet von 1852 eine Art Charte fei, welche ber Bund unter feinen Umftanben abanbern burfe, eine verlorne Position ift. Unterbessen hat auch ber Bun-besrath seine Antrage, betreffend die Gotthard= und Splügen=Rongeffionen, vorgelegt. Diefe Untrage weichen nur in wenigen Bunften von ber bisberigen Uebung ab: fo namentlich will fich ber Bund bie Genehmigung ber befinitiven Bauplane sowie ber Statuten ber Unternehmungsgefellichaften vorbehalten; bie beiben Bahnen follen ferner nicht an eine auswärtige Gesellichaft abgetreten werben burfen und die jetigen Konzessionen erft nach Abschluß des Staatsvertrages mit Italien in Kraft treten. Wie man bort, gab im Bundesrathe bie Stimme von Bundesrath Dubs ben-Ausschlag ju Gunften ber Ansicht, bag nunmehr, ba ber Gotthard als gesichert zu betrachten fet, die Grunde sich von Bundeswegen der Erftellung einer Splugen-Bahn ju widerfegen, dahingefallen feien.

### Italien.

Floreng, 22. Inli, Borm. Die Enticheibung über ben Biebergufammentritt ber Rammer wird fpateftens am Samftag veröffentlicht werben. - Gin englisches Ues bungegeich maber ift in Spracus eingetroffen; baffelbe begibt fich von bort nach Egypten.

## Frankreich.

Baris, 21. Juli. (Roln. 3tg.) Geftern aljo fanben bie getrennten Frattioneberathungen bes linten Bentrums und ber Binfen ftatt, um fich über die Saltung gu einigen, die man gegenüber bem beibehaltenen Bertagungsbefrete ber Rammer anzunehmen hat. Bon ben 116 Unterzeichnern ber Interpellation hatten fich nur 64 gufammengefunden, Die lebrigen, fagte man, batten Baris bereite verlaffen. Daß Ollivier gleich beim Unfange ber Sigung Talhouet bas Brafidium übertrug, mahrend ein guter Theil ber Unmejenden daffelbe dem Marquis d'Andelarre zugedacht, verftimmte einis germagen, fo daß die Gereigtheit ber Debatten jum Theil hieraus zu erklaren ift. Der Deputirte Bauduin nahm bas Wort, um eine Erflarung zur Annahme zu empfehlen, welche feftftelle, baß bie Unwesenden nach wie vor ber Bertagung gesonnen seien, an ber Interpellation festzuhalten. Dies war indeß nicht Ollivier's Anficht, ber vielmehr ein wohlwollendes Abwarten empfahl, welches ungefähr mit ber Parole Drangeln!" duf einer Stufe ftanb, die gur Beit bes Minifte=

## e Charlotte Morel, von A. R.

(Fortfetung aus 9tr. 171.)

Der Raum, in bem biefe vaterliche Untlage ftattfand, war ein viered ges, hohes Gemach, bas zur Amtoftube biente und voll von Aftenftogen war, In einem folden Gemache tonnte fich ein lebhafter junger Mann faum beimlich fühlen.

"Bielleicht findet er mehr Gefallen an Sandelsgeschäften, ftatt an Aftenftuden", jagte Morel.

Sein Schwager fcuttelte bas Saupt.

"Beinrich fann von bem fleinen Bermögen, bas er von feiner Mutter erbte, leben", fagte er, "nach mehr geht fein Ehrgeis nicht. Rimmit Du ihn ju Dir", fagte er ju Morel mit einem Banbebrud, "fo gefchieht

Co getröftet ging Morel bie Stiege binab. Er traf feine Schwefter, umgeben von ihren zwei Tochtern, im Bohnzimmer. Als bie beiben Dabden meggefandt maren und ihr Bruber von feiner Abficht fprad, Beinrich ju fich ju nehmen, ließ die gute Dame gebn Stiche an ibrer Stiderei vor lauter innerer Bewegung fallen.

"Arme Charlotte"! rief fie aus. "Beinrich wird ihr mit feinem

wilben Temperament bas berg brechen!"

Morel fagte etwas wie, daß nicht jebermann fo fcmarg fei, ale man ibn male, und erhielt jur Untwort, bag er heinrich Rouffel nicht

"Run twohl", war feine ichliefliche Erwieberung, "ich fann mir nicht anbere belfen; auch tann ich feinen Bettler gu meinem Schwie-

Und bamit begab er fich auf ben Beg, um ben Schulbigen, bem er ftets, um bie Bahrheit ju fagen, gewogen war, am Enbe bes Gartens gu finden, heinrich Rouffel war mit offenbarem Gifer mit ber Musbefferung eines Bootes beichäftigt. Er war jest breiundzwanzig Jahre alt, ein ichlanter und febr bubicher junger Mann, mit einem Anflug

von Roth in feinen blonden loden, aber mit offenem Befen und einem freundlichen Lacheln, bas Morel von jeber gut an ibm gefallen hatte. Mit wenigen Borten und gerade heraus fagte Morel, was ihn gu ihm fuhre, und machte feinen Borichlag. Beinrich borte ihm gu, indem er feitwarts im Boote faß, mit bem hammer in ber einen Sand, und indem er fette Rinn mit der flachen andern fluste,

"Ich dante Ihnen, Obeim", jagte er mit ernftem Tone; "benn bas

Schreiberwesen ift nicht nach meinem Geschmade." "Sanbelsgeichafte find etwas gang anderes", erwieberte Morel.

Ja, mir thut Leben, Bewegung, Abwechslung noth. Sanbeloges ichafte bringen bas mit fich, aber nicht bas Schreibereifach. 3ch foll Charlotte beirathen", fuhr ber junge Mann ernft fort: "Gie miffen, Dheim, bag Gie viel reicher ift, ale ich. II . Im 19 19 , moong "Das ift meine Sache !"

"Aber wie wird fie es aufnehmen, Obeim ? mull nedinisantion

"Das ift Deine Gache", antwortete Morel mit einem Ladeln. Burpur röthete bes jungen Mannes Bangen ; er fcwieg eine Beile, bann machte er folgenden Ginmurf.

"Mein Bater, meine Stiefmutter und meine beiben Schweffern, alle fagen, baß ich ein folimmes, ungezügeltes Temperament befiee. Salt bies Sie nicht ab, mir bas Glud ihrer Tochter anzuvertrauen ?"

"Rein", ermieberte mit festem Tone Morel, benn wenn Du auch ein lebhaftes Temperament befigeft, was fich aus ber Farbe Deines Saares mag erflaren laffen, fo befibeft Du boch gewiß ein ebles Berg, und bift unfahig, die fleine Charlotte ungludlich ju machen,"

Beinrich Rouffel fcwieg, allein feine blauen Augen wurden thranenfeucht und feine Lippen gitterten, ale er aufftand und feinem Dheim bie Sanb binftredte, welche biefer fraftig icuttelte. Der Sanbel mar gemacht; Der junge Mann tam noch benfelben Abend, nicht um bei einem Obeim ju wohnen, was nicht nothig war, fonbern um eine lange geicafilice Unterhaltung mit bemfelben ju pflegen. Er erwies fich ale

Morel jum Boraus berfündigt hatte. Beinrich Rouffel follte reifen, Sahr- und Rramermartte befuchen, und er bewies barin fo viel Gefcaftstalent und befriedigte in bem Grabe, bag Morel feine Tochter aus bem Rlofter holen ließ, um ben Abidlug fo viel als möglich au

Fraulein Charlotte Morel hatte bas Rlofter nur febr felten verlaffen und die Blide, die fie in die außere Belt hatte thun fonnen, ichienen geringen Ginbrud auf fie gemacht ju haben. Gie war jo fanften ernften Bejens, wie eine fleine Ronne. Ihre Statur war eber flein gu nennen, allein vollfommen proportionirt. Gie befaß icone ichwarze Mugen, ein rofiges rundes Geficht, reigende Grubchen in ben Bangen. Ihr Temperament war ein fanftes, und ihr Befen praftifder als man es bei Dabchen ihres Alters gewöhnlich findet. Ihr Bater legte ihr feinen Plan vollständig und volltommen aufrichtig bar. Gein Bermogen ftad in feinem Geichafte und fein Schwiegerfohn muffe, wenn irgend möglich, ihm barin nachfolgen. Er erflarte fich burch heinrich Rouffel vollständig befriedigt, ohne ihr übrigene Zwang anthun gu wollen. Er hoffe jeboch, daß feine Tochter fur ben jungen Dann Reigung fuble. Charlotte ließ ihn aussprechen; ibre Blide waren auf ben Boben geheftet und ihre Sande auf ihre Schurze gefaltet. Endlich fagte fie: "Bater, befigt er nicht ein ungegugeltes Temperament ?"

"Allerdings ein etwas ichnelles", jagte Morel mit fichtbarem Biberftreben, "aber Beinrich Rouffel wird fich ficher einem jungen liebenswürdigen Beibe gegenüber anbere benehmen, ale er bies feiner Familie

Charlotte erhob ihre Augenbrauen mit bem Ausbrud flummen 3meifels, als fie bies borte.

"3d hoffe, alt zu werben", fagte fie auf anmuthige Beife. (Fortfepung folgt.)

- Breslan, 22. Juli. Gin beftiges Fener ift in ber Stabt brauchbar. Es war Leben und Thanigfeit in Allem, was er that, wie | Brausnit ausgebrochen; bis jest find 45 Saufer vernichtet,

riums Auerswald-Schwerin in Breugen an ber Tageserbnung war. Latour = Dumoulin und Buffet bagegen fprachen in ziemlich heftiger Weise ihre Ueberzeugung aus, daß es bie Pflicht bes Tiersparti fei, fein Festhalten an ben Grundfagen, welche die Botschaft bes Kaifers zur Folge gehabt, laut gu befunden, und fo murbe bann auf ihren Borfchlag Gegris mit ber Abfaffung biefer Entichliegung betraut. Diefelbe lautet: "Die Unterzeichner ber Proposition der 116 vereinigten sich heute und vertagten fich bis zur nachsten Ginberufung bes Gefetgeb. Rorpers, in ben 3been und Grundfaten verharrenb, bie fie bei Aufstellung ihrer Interpellationsforderung geleitet hatten." Diese Faffung wurde, nachdem fich ihr auch Olli-vier angeschloffen, einstimmig angenommen, und die Mitglie-

ber reichten sich die Hande, um sich zu trennen. Die Linke indeg mar nicht jo gludlich, überhaupt nur irgend ein Resultat gu erreichen, und bie Bertluftung gwi= ichen ihren gemäßigten Ruancen und ben Unverföhnlichen trat hier zum ersten Male offen zu Tage. Thiers hatte eine Art Manifest ausgearbeitet, bas an die Babler gerichtet werben follte, beffen ziemlich allgemein gehaltener Text aber barauf berechnet mar, eben sowohl die Unterschriften ber Linken als die ber vorgeschrittenen Manner bes Tiersparti unter Buffet's Führung zu vereinigen. hiergegen aber legten die "Unverföhnlichen" entschiedene Berwahrung ein im Ramen der Unbeflecktheit der demofratischen Joecn, und obgleich die Busammentunft bis 11 Uhr Abends bauerte, mußte man fich boch trennen, ohne fich über irgend etwas Gemeinsames verftanbigt gu haben. Auf heute ift eine neue Gigung anberaumt; aber es ift vorherzusehen, baß bei den obwaltenden Meinungsverschiebenbeiten eine Ginigung nicht zu erzielen fein werbe. In biefem Falle wurde bann - wenigftens ift biefe Unficht mit Beifall ausgesprochen worden - jedes Mitglied bas Recht haben, für fich und vereinzelt feinen Bahlern feine Auffaffung ber Bertagungemagnahme und ber Raiferl.

\* Paris, 22. Juli. Dan fpricht von einem Brief, ben ber Raifer an Srn. bu Miral gerichtet hat, um ihn von ber Aufrechterhaltung ber Rammervertagung in Kenntniß zu feten. In ber That hat Ge. Maj. bereits am 19. Abends an ben Bigeprafibenten bes Gefetgeb. Korpers gefchrieben, um ihm mitzutheilen, daß "nach einer langen Distuffion" bie Grunde, welche fur eine "unbestimmte Bertagung" gesproden batten, ernft genug geschienen batten, um "von ber einmal getroffenen Magregel nicht wieder gurudgutommen". Der Raifer brudt Grn. bu Miral ben Bunfch aus, bag er feinen, Rollegen zu erfennen gebe, "wie peinlich es ihm fei, in bem vorliegenden Falle nicht eine Entschließung haben faffen zu tonnen, auf welche fie Wichtigkeit gu legen schienen". Inbeg seien die Minister überzengt, die Stellung der Abgeordneten, beren Bahl noch nicht bestätigt sei, werde durch einen mehr ober minder langen Aufschub nicht gefährdet werden.

Botichaft barzulegen.

Das "Bublic" widmet heute Grn. Rouher bei feinem "Abtreten von ber politischen Arena" einen langeren offigiofen Artitel, voll hochsten Lobes für ben genannten Staatsmann.

Es heißt barin schließlich: Diejenigen, welche Gelegenheit gehabt haben, bie burch Berg und Intelligeng fo vollftanbige Ratur bes orn. Rouber fennen gu lernen, zweifeln an feiner abfoluten Entfernung von ben großen politifden Rampfen, die in Franfreich leiber unaufhörlich find, und welche mehr als je die Butunft bebroben. Geit 20 Jahren war es bei Grn. Rouber ber Bulsichlag bes Patriotismus, ber ihn allein in ber Gphare ber Gewalt gurudhielt. Dech wir irren, wenn wir von "ber Bewalt" fprechen, indem wir die Laufbahn bee orn. Rouber in's Gebachtniß gurudrufen, benn er hat in Wirflichfeit nie bie Bewalt geubt. Er ift bie wenigft autoritare Ratur, ber vom Chrgeis ber Dacht freiefte Charafter, ben wir je gefeben baben. Gr. Rouber arbeitete und fampfte, er übte bie Bewalt nicht aus. Babrenb 15 Jahren Minifter, bat er ale Brivatmann nicht einen Mugenblid aufgebort, ber einfache Dann gu fein, ber bas Gute will und gludlich ift, es in's Bert gu fegen. Er liebte bie Bolitit wie ein Erfinder ben Reichthum liebt, ber ibm geftattet, bie Silfsquellen feines Benies gu erproben. Diefe unausgesette Anwendung seiner Beiftestraft gur Arbeit wird feine langjabrige Thatigfeit an ber Spipe ber Beichafte bauernb daraf.

Der "Patrie" zufolge wird ber Entwurf bes Genats = tonfults; beffen Ausarbeitung bem Prafibenten bes Staaterathe und bem Juftigminifter anvertraut ift, am Tage ber Eröffnung bes Genats auf bem Bureau ber hoben Berfammlung niebergelegt werben und in ber nämlichen Sitzung wird die Ernennung der Kommiffion von 10 Mitgliedern erfolgen, welche mit vorläufiger Brufung bes Entwurfs beauf= tragt werben foll. Sr. Delangle wird, wie man versichert, ber Berichterftatter ber Kommiffion fein. Dan fagt, bag ber Kommiffionsbericht am 9. August bereit sein tann, an welchem Tage die allgemeine Berathung fogleich beginnen wurde. Dieselbe foll nicht über 5 bis 6 Tage bauern. Was bie Stimmung bes Senats betrifft, jo ift es nach ber "Batrie" nicht begrundet, daß er, wie behauptet worden ift, bem Genatus= tonfult a priori feinblich gefinnt ift.

hr. Durun hat fich auf seine Besitzung bei Billeneuves St.=Georges gurudgezogen. Er wirb, wie man versichert, ben 3. Band ber "Geschichte ber Romer" veröffentlichen.

Der "Breffe" gufolge bat bie Linte geftern eine lette Berfammlung unter Borfit des hrn. Garnier:Pages abgebalten, worin alle Manifestentwurfe befinitiv aufgegeben wurden, ba man fich über beren Rebaktion nicht zu einigen vermochte. - Rente 72.071/2, Ered. mob. 212.50, ital. Anl. 55,50.

## Spanien.

\* Mabrid, 22. Juli. Der "Imparcial" berichtet, baß gestern Rachmittag ein Bataillon ber Jager von Bejar nach Barcelona gefandt worben ift; ein Bataillon ber Jager von Alcantara wird heute nachfolgen. Gin Geniebataillon ift gestern Racht nach ber Savanna abgegangen. Borige Racht ift ein Briefter, ber in bem Berbacht fteht, ein farlis stischer Agent zu sein, verhaftet worden.

## Schweden und Morwegen.

Stocholm, 16. Juli. (Samb. Bl.) Die ffanbinavifchen Bestrebungen wollen jest auch auf bem Sprachgebiete einen Schritt vorwärts thun. Gegen Ende bieses Monats versammeln sich in Stockholm bie in ben vier nordischen Uni= versitätsftabten, sowie in Stocholm niedergefesten Mus: schuffe, um vereint eine mehr gleichmäßige Schreibweise für bie brei norbischen Sprachen zu berathen, nachbem bie Sache innerhalb ber einzelnen Kreife, so weit es ging, vorbereitet worben ift. Auf einer großen Arbeiterversammlung, bie an einem ber Tage bes Stubentenfestes in Christiania stattfanb, ward rege Theilnahme fur diefes Beftreben zu erkennen gegeben und bafur ber richtige Grund angeführt, baß fur ben nicht sprachgebilbeten Mann bas wechselseitige Lefen ber banifch und ber ichwedisch geschriebenen Bucher und Blatter burch die Berichiebenheit ber Schrift, welche die an fich gleichen oder fast gleichen Wörter und Formen verhüllt, noch bebeutend erschwert werbe.

#### Großbritannien.

London, 21. Juli. (R. 3.) Im Bergleiche jum Unter-hause, bas oft von mahrhaft homerischem Schlachtgetofe erbröhnt, pflegt man bem Dberhause die heitere Ruhe bes Olymps als die Normalftimmung beizulegen. Doch gibt es sommerliche Abende, an welchen auch ben vom Jupiter bes Bollfactes regierten Göttern bas Leben nicht "ewigklar und zephyrleicht und eben" dahinfliegt, und ein folder Abend war ber geftrige, als bie vom Saufe ber Gemeinen gurudgefommene Rirchenvorlage gur Berhandlung ftand. Garl Granville bat die Lords in befänftigenden Tonen, ben Grunden beiguftimmen, aus benen bas Unterhaus bie haupt= fächlichsten Bestimmungen des Entwurfes wieder hergestellt hatte. Er berief fich barauf, daß die Herren Gemeinen von ben 68 Amendements ber Lords 35 angenommen, 14 umge= arbeitet und nur 13 ausbrucklich verworfen hatten. Ratur= lich konnte dem Oberhause nicht entgehen, daß die angenom= menen Amendements meift reine Stylforrefturen vorstellten, Fälle, in welchen das Oberhans einem verwaist herumirrenden Praditate bas nothwendige Subjett zugefügt ober einen Plural in sein angeborenes Recht eingesetzt hatte, auch das Zeitwort im Plural ftatt im Singular nach fich ju ziehen. Die Opposition legte daher wenig Werth auf das angebliche Entgegentommen bes Unterhaufes, und Lord Cairns gab im Ramen berfelben die Ertfarung ab, baß fie von breien ihrer wesentlichen, von ben Gemeinen aber verworfenen Amendements nicht gurudftreten fonne: von Lord Carnar= von's Antrag, der neuen Rirchengemeinschaft den vierzehn= fachen Betrag ber firchlichen Jahrgehalte zuzuweisen, von bem ferneren Beichluffe, von den Leibrenten der Geiftlichen nicht die Befoldung ihrer Silfsgeiftlichen in Abzug zu bringen, und endlich von dem Amendement, nach welchem die Ber= fügung über den Ueberschuß des Kirchenvermogens späteren Geffionen anheimgestellt bleiben folle. Zuerft wurde bic Einleitung bes Gesetzentwurfes zur Berhandlung gestellt, in welcher bas lettgenannte Amenbement grunbfätlich enthalten war. Die Konservativen wollten die Beschränkung, daß der Ueberschuß nicht zu firchlichen Zwecken verwandt werden burfe, von neuem streichen, und nach einem langen und hef= tigen Rebefampfe trugen fie mit 173 gegen 95 Stimmen ben Sieg bavon. Die Regierung wurde nicht nur von Cairns, Derby, Galiebury und beren Barteigenoffen angegriffen, fon= bern auch von den Lords Gren und Ruffell. Der verbitterte Gren beschuldigte fie ber Absicht, bas Oberhaus zu bemuthigen, wofür er vom Bergog von Argyll (nach bem Chatefpeare'ichen Musbrud a chartered libertine) ben Chrentitel eines "ausgemachten Buftlings ber Debatte" erhielt. Lord Galisbury fiel über Gladftone ber, der fich gum Tyrannen des Unterhauses aufgeworfen habe und in beffen labprinthischem Beifte fich taum ein anderer Beweggrund entbeden laffe, als dem Oberhause eine moralische Ohrfeige zu appliziren. Nachdem fich ein langwieriger Streit abgefponnen hatte, ob die Beschlagnahme über die Ginleitung in zwei Theile zerlegt werden durfe, wies der Lordfanzler in warmen Ausdrucken die bitteren Borte Gren's und Galisbury's gegen die Regierung und ben Premierminifter gurud. Es folgte nun eine Szene unbeschreiblicher Berwirrung, Ent= foulbigungen, die erneuten Beichuldigungen auf's Saar ahn= lich jahen, jich freuzende Ausrufe und Bemerkungen von beis ben Seiten, und fogar ein Gelubbe bes Garl von Winchilfea, baß er eber fein Saupt auf ben Blod legen, als bies ober bas zugeben wolle. Bas ihm eigentlich fo fehr wiber ben Strich ging, war bei ber Unruhe bes Saufes nicht zu verstehen. Go ging es fort, bis endlich bie Frage, ob bas haus auf feinen Amendements in der Einleitung bestehe, gur Abstimmung tam, mit bem oben erwähnten Ergebniffe. Die Sigung wurde barauf fofort auf Antrag Bord Granville's aufgehoben, welcher erflärte, daß er nach biefer Riederlage nicht die Berantwortung übernehmen tonne, in ber Debatte fort= zufahren, ohne borber mit feinen Umtsgenoffen Rudfprache genommen zu haben.

\* London, 21. Juli. Ueber Nacht ist die irische Rirch en= angelegenheit wieder in bas Stadium einer Rrife bineingerathen. Unmittelbar nach ber Abstimmung bes Dberhauses wurde für heute Morgen um 11 Uhr ein Kabineterath anberaumt. Gleichzeitig wurde telegraphisch nach Osborne ber Königin über die Haltung ber Lords und ben Ausgang ber Abstimmung berichtet. Was die weiteren Schritte in biefer Angelegenheit anbelangt, so wird voraussichtlich das Kabinet für den Augenblick die Bill fallen laffen und die gegenwartige Seffion, fo bald es mit ber Erledigung bes Budgets und ben allernothwenbigften Beschäften verträglich ift, fcliegen. Sodann wird im Berbft eine neue Seffion gehalten und die Borlage abermals im Unterhause eingebracht, furg erledigt und bem Oberhause vorgelegt, und wie die liberalen Blatter "Daily News" und "Telegraph" mit Zuverficht behaupten, ohne weitere Zwangsmaßregeln (wie Bairsschub) burchgeben. Die "Times" allein meint, bie Brude fei noch nicht abgebrochen und die Bill muffe noch in biefer Seffion Gefet werben. Den Ministern wird babei indeffen im Tone Es war Leben und Loangeler in Ellem, was er that, wie | Prausus und ausgebrochen; die jest find 45 hönnler vernichtet,

der alten Whigs so ernstlich der Kopf gewaschen, daß man wohl zweifeln barf, ob bie "Times" Grund fur biefe Unficht habe. Die tonfervativen Blatter wiederholen nur die Argumente ber Torn-Beers am verwichenen Abend, ohne fich auf bas schlüpfrige Felb ber Lage zu magen.

\* London, 22. Juli. Die Regierung hat beschloffen, die Rirchenbill nicht gurudgugiehen. Gie hofft noch, bag bie Differeng fich ausgleichen kann. Lord Granville wird diefen Abend bas Oberhaus auffordern, die Diskuffion der Amendements fortzuseten.

\* London, 22. Juli. Durch eine Explosion in ben Gruben der Kohlenzeche Handock bei St. Helens (Infet Bight) wurden gestern 30 - 40 Arbeiter getobtet und etwa 60 verwundet.

### Umerifa.

Reu-Dort, 21. Juli. Rach ben neuesten Berichten aus Sapan nahmen bie Truppen bes Mifabo Safobabi ein. Die große Sandelsbepreffion lagt die Berichiffung unbeftellter Baaren nach japanischen Sajen unrathjam erscheinen.

\* Gibraltar, 21. Juli. Das von Rio Janeiro am 29. Juni abgegangene Bafetboot bringt Rachrichten aus Baraguay, welche bis zum 15. Juni reichen. 2m 24. Mai hat ber General Portinco an ber Spipe eines Korps von 2000 Mann ausgezeichneter Karallerie ben oberen Barana überschritten, um feine Bereinigung mit bem Gros ber Armee zu bewirken. Gin Telegramm aus Buenos : Unres bom 20. Juni funbigt an, bag bie Stellung von Lopes in ben fleinen Cordilleren umzingelt ift. Die aus 400 Mann beftebenbe Arrieregarbe bes Generals Menna Barreto batte eine Schlappe erlitten.

#### Vermijchte Dachrichten.

- Stuttgart, 22. Juli. (2B. Steang.) Geffern Abend ift bie Beifegung ber irbifden Ueberrefte bes Bergogs Bilbelm von Urach, Grafen von Burttemberg, in ber Ronigl. Familiengruft gu Lubwige= burg, mit ben bem boben Stande bee Berewigten entsprechenben Feierlichfeiten vollzogen worben.

- (Die internationale Runftausftellung in Dunden) beren Gröffnung wir bereits gemelbet haben, rechtfertigt bie Erwartungen , bie man von ihr begte. Indem wir uns vorbebalten, fpater auf bie ausgestellten Berte gurudgutommen, geben wir beute nach baprifden Blattern einen furforifden Ueberblid. Im Gangen find etwas über 2000 Rummern ausgestellt, die fich auf bie einzelnen Staaten etwa nachfolgenbermaßen bertheilen: Defterreich ftellt 320, bie norbbeutichen Staaten, und zwar Berlin 200, Duffelborf 100, bie übrigen norbbeutiden Stabte mit Samburg und Bremen 120, Babern (b. b. faft ausschließlich Munchen) 500, Baben und Burttemberg je 70, bie Schweig 50, Belgien 100, Solland 70, Franfreich 300, Stalien 100, England 20, enblich Spanien, Schweben, Rugland und Amerika gufammen 30 Rummern aus. - Franfreich ift mit feinen bervorragenbften Runftlern vertreten, und zwar in ber Dalerei burch Ingres, Conture, Cabanel, Millet, Rouffeau, Corot, Courbet, Tropon, Bonnat, Bebert, Brillouin, u. a. m.; in ber Bilbhauerei burch Carpeau, Dene, M. Millet u. f. f. Belgien ift reprafentirt burd bie Daler Gallnit, Ban Lerius, Guffens, Leps, von Schenbel, Fourmois, Willems, Stevens u. f. w. Solland burch bie Daler Fraels, Alma Tadema, De Saas, herman und Mari Ten Rate, Rochuffen, Springer 2c. Stalien wird vertreten in ber Malerei burch Bafini, Inbuno, Sanes, Joris, Gianetti u. f. f.; in nie gesehener Reichhaltigfeit ift bie Plaftit reprafentirt burch Argentini, Rofetti, Zantarbini, Monteverbe, Gebrüs ber Lombarbi mit ben herrlichen Suhnergruppen, G. Cinifelli, Botinelli, Bigi u. U. m. - Mus Baberns Ausstellern beben wir hervor von ben Mundener Dalera: Raulbach mit feinem großen Rarton "Die Schlacht bei Galamis" - bem Bernehmen nach burfte auch fein grofer Karton "Die Inquifition" noch vollendet werben -; ebenfo ift Meifter v. Cowindt an ber Bollenbung feiner reigenben Darftellung aus bem Mahrchen von ber iconen Melufine; Brof. Rarl Biloty, Bictor Müller, Linbenfdmid, v. Ramberg, Martart, Mar Soridelt, Frang Abam, F. Bolt, Schleich, Lier, Langto, Sartmann, Geit, Braith, B. Diet u. f. w.; ebenfo wird ein Theil ber herrlichen Rartone von 3. Fifder ausgefiellt werben, welche mit gu ben bebeutenb= ften Schöpfungen ber neueren Runft ju gablen find. Mus ber großen Rabl ber ausstellenden Dundener Bilobauer nennen wir Brugger, Bibnmann, Rnoll, Rnabl, Baagmüller, Sirt u. f. w. Unter ten ausftellenben Runftlern Biens nennen wir befonders Ruben, Gubrid, tio v. Thoren, Bettentofen, Alb. Zimmermann, Aigner, Canon, Angeli, Friedlander, Schindler, Rug, Jettel, Schäffer u. a. m. Befonbere lobend ift gu ermabnen bie Liebenemurbigfeit einiger Biener Galeriebefiger, ber 55. v. Luftig, Bublmanr u. f. w. Rorbbeutidland ift bei ber Ausstellung febr bebeutenb betheiligt und amar von Seiten Berlins mit ben Dalern henneberg, Richter, Soguet, Silbebrand, Steffed, Comibt, Spangenberg ac. und ben Bilbhauern Drafe, Begae u. a. Mus Duffelborf haben fich betheiligt bie Daler Knaus, Bautier, Undreas und Oswald Achenbad, Laid, Bottcher, Boid, Golefinger zt. Die Rationalgallerie in Berlin fiellte mit großer Liberalitat ihre werthvollften Runftwerte gur Berfügung, fowie auch bie bortigen befannten Runftfreunde, die 55. Ravene, v. Mublberg und Liebermann, aus ihren Privatfammlungen bie beften Runftwerte aller Rationen jur Musftellung eingefandt haben. Die übrigen beutiden Staaten find im Berhaltnig eben fo gut vertreten, wie Dresben, Brimar, Leipzig , Rarleruhe und Frantfurt burd Steinle , Rumpf, Burnit, Reiffenstein u. f. w., Stuttgart burch Reber mit feinen iconen Rartone gu Glasfenftern, burch Saberlin, Bauerle, Betere u. a., fowie burch werthvolle Runftwerfe aus ben Cammlungen bes Ronigs unb ber Ronigin von Burttemberg und ber Runftliebhaber Gillem und v. Raulla in Stuttgart. Unter ben ausftellenben Runftfern ber Schweiz find zu erwähnen bie Berte von Calame, Grudelberg, Bunbt, Dibay, Roller, Berron u. j. w. Die fpanifche Malerei wird reprajentirt burd Berte von Robrigues, Urgell, Clairin, Matrajo u. a.; England ift vertreten burch C. Saag, Taylor, B. Callow, R. Rebgrave, Berner, Drs. Olwer mit Gemalben und iconen Aquarellen; aus Amerita gelangt unter andern gur Ausstellung bas berühmte Bilb Rauffmann's. "Inbianer einen Gifenbahngug gerftorenb", jowie einige Szenen aus bem Leben bes berühmten Reitergenerals Sherman u. f. w. Enblich ift auch noch bie Rupferftecherfunft glangend vertreten burch Ramen wie Manbel in Berlin, Barthelmeß aus Duffelborf, Bogel, Breifel und Schultheiß aus Dunchen u. f. w.

- Leipzig, 21. Juli. (Mlg. 3tg.) Bei unferer Univerfitat ift

außer ber Berufung bes Geh. Raths Abolf Schmibt aus Bonn für die Brofessur bes römischen Rechts, wofür anfangs Binbscheib in München in Aussicht genommen war, eine weitere Berufung für bie erlebigte Brofessur bes kanonischen Rechts an Brof. Friedberg in Freiburg, vormals in Halle, erfolgt.

- Bien, 21. Juli. Die öfterreichische Zentralbant hat fich beute tonflituirt. Prafibent ift Baron Button (Firma Schuller und Romp.), Bizeprafibenten find Mar Luftig (Firma Schuler und Luftig) und Galatti. Die Aftien ber Zentralbant wurden heute mit einem Aufgelb von 13 fl. bezahlt.

— Graz, 24. Juli. Statthalter Baron Mecfery erbat mit Rudficht auf feinen erschütterten Gesundheitszusiand nach vollenbeter vierzigjähriger Dienstzeit seine Benftonirung. Man meint, Graf Gleispach werbe Statthalter und Dr. M. Kaiserfelb Lan-beshauptmann ber Steiermart werben.

— Ballis, 17. Juli. (Bund.) Gestern um neun Uhr bes Morgens fand babier ein Erbbeben ftatt, mehrere leichte Erschütterungen gingen bem hauptstoß voraus und folgten ihm nach. Diefes Naturereigniß ging, soweit bis babin bekannt, ohne Schaden zu verurfachen, vorüber.

\* Breft, 21 Juli, 7 Uhr Abends. Hr. Jenkin meldet vom "Scanderia", daß dies Schiff beute Mittag fich in 42° 55 Länge und 66° 31 Breite befand. Die durchlaufene Entfernung war 551 Anoten-Das Wetter war nebelig. Der "Chiltern" war nicht in Sicht. Die Signale waren vortrefflich.

## Badifche Chronif.

## \* Aus ben Berichten ber Landestommiffare.

Bermögen, Soulben unb Rrebitanftalten.

I. (Nachtrag.)

Um Migverftanbniffen vorzubengen, feben wir uns veranlagt unferm vorigen Artitel an biefer Stelle einige Erlau-

terungen bingugufügen.

Unter "Boltsvermogen" ift nicht nur bie Gumme ber porhanbenen nutbaren Gegenftanbe, fonbern auch biejenige ber vorhandenen menichlichen Arbeitstüchtigfeit zu verfteben. Wie wir und früher ichon einmal ausbrudten, läßt fich bie Gesammtheit bes Bolksvermögens als bas Maag ber über bie Ratur ausgeübten Berrichaft bezeichnen; bas "Rapital" reprafentirt die Formen, in benen die ber Natur ichon abgerun= genen Gegenstände von bleibenbem ober boch produftivem Werth sich barftellen, schließt aber keineswegs ben ganzen Bolfereichthum in fich, welcher vielnicht mefentlich mitbedingt wird durch bas vorhandene Maag von Geschicklichkeit in Benut ung bes Rapitals. Klaffen= und Gewerbsteuer ruben ber Sauptfache nach eben auf biefer Geschicklichkeit, und bie für bieje Rategorien gebilbeten Steuerkapitalien machen ja einen nicht unbeträchtlichen Theil ber Gefammtfumme aus, welche wir als Schätzungewerth bes babischen Bolfsvermögens aufstellten. Auch find bies keineswegs, wie vielleicht Manche zu glauben geneigt find, rein eingebildete Theile des Boltsvermögens. Hervorragende Statistiker (so namentlich Engel in Preußen) haben längst den Versuch gemacht, für jede einzelne Urt von Ausbildung eine formliche Gelbstkoften=Berech= nung vorzunehmen, und es liegt auf ber Sand, daß fich bierbei für die gelehrten Berufsarten (alfo für die hauptfachlich von der Rlaffenfteuer getroffenen) febr beträchtliche Gum= men herausftellten. Daß auch bie gewerbliche Ausbilbung eine für Eltern und Lehrherrn toftfpielige, viele Aufwendungen verlangende ift, braucht wohl nur angebeutet zu werben. Diefe Roften hat nach einer gefunden volkswirthschaftlichen Auffaffung gewiffermaßen bie ganze Gefellichaft zu tragen, und fofern nicht auf ber andern Seite ein entfprechender Leiftungswerth heraustommt, hatte fie ihr Gelo weggeworfen. Die Klaffen= und einen Theil der Gewerbesteuer-Kapitalien fann man nun gang füglich ale eine Unwendung biefer 3bee auf unser Steuersnitem auffassen, und bemgemaß die Borftellung als gang fachlich festhalten, bag in einer auf Grundlage ber Steuerfapitalien gemachten Abichatzung bes Bolts= vermögens auch ein Betrag für menschliche Arbeitstüchtigkeit ftedt. - Ift bies nun aber ber Fall, fo muß in der Ertrags= berechnung auch die Amortisation für diejenigen Aufwendun= gen fteden, welche bie Gefellichaft gum Zwede einer berufs= mäßigen Ausbildung vieler ihrer Mitglicber gemacht bat. In ben 200 fl., welche wir als ben pro Ropf ber babifchen Bevolferung jahrlich entfallenden Gefammtertrag von Rapital und Arbeit annahmen, fteden alfo nicht nur die unmittelbaren Lebensbedurfniffe, ferner bie gurudgelegten und gur Rapitalvermehrung in irgend einer Form (zu verbeffertem Bodenanban, Beredlung und Bermehrung bes Biehftanbes, Berbefferung ber Bertzeuge und Geichaftseinrichtungen) bie= nenden Ueberschüffe, endlich auch bie Staats= und Gemeinbefteuern: fonbern es fteden barin auch bie Rudvergutungen bes eigenen Gelbittoftenfapitals, welches allmälig gebedt merben muß, foll bie Gefellichaft nicht zu Grunde geben. Es verfteht fich von felbft, daß nicht minder auch biejenige Stei= gerung bes öffentlichen Wohlftandes barin enthalten ift, bie fich burch Mehrverbrauch, burch Berbefferung ber Wohnun= gen und Wohnungs-Ginrichtungen u. f. w. fundgibt.

Uns selbst wollte es anfänglich etwas bebenklich erscheinen, baß im Durchschnitt auf jede badische Familie ein jährlicher Gesammt-Ertrag aus Kapital und Arbeit von 1000 fl. entfallen sollte. Fortgesette Erwägung hat uns indessen zu dem Schlussegesührt, daß die Sache nichts weniger als unwahrscheinslich ist. Zunächst darf nicht außer Acht gelassen werden, daß, wenn man die Bevölkerung eines Landes in Familien zu je fünf Köpsen theilen will, auf die Familie minde strens zwei arbeitende Personen gerechnet werden müssen. Sodann bebenke man die ungeheuren Summen, welche alljährlich in neue gewerbliche Anlagen, in Kulturverbesserungen u. s. w., dann auch Seitens des Staates oder der Gemeinden in Straßenund Sisenbahnban gesteckt werden, und welche wesentlich als Ersparnisse aus dem Ertrag anzusehen sind. Zieht man dann endlich noch die oben angesührten Punkte in Betracht, so

burfte man zu bem Refultate gelangen, baß zu ungläubigem Ropffcutteln burchaus fein Grund ift.

Gine febr intereffante Baffe gegen gewiffe Behauptungen ber Sozialbemofratie geben bie hier erwähnten Berechnungen an bie Sand. Darüber wird wohl fein Streit fein, bag ber von uns angenommene Entfall von 200 fl. auf ben Ropf nicht erheblich zu niedrig ift; man wird geneigt sein, ihn als gu boch zu betrachten, gewiß aber nicht umgekehrt. Wir wollen ihn aber trot seiner vermeintlichen Sohe festhalten. Auf ber andern Seite wird ichmerlich Jemand behaupten, Die Schätzung bes gefammten Grund = und Bobenwerthe in Baben einschlieflich ber Sauser sei mit 1200 Mill. fl. gu boch gegriffen , und es fei zu viel , wenn wir fur Gewerbe-Ginrichtungen aller Art, für Bieh u. f. w. noch gegen 300 Mill. fl. bingufchlagen. hiernach tame auf ben Ropf ber babifchen Bevolterung eine Summe von 1000 fl. an produktivem Rapital, ober eine Rente hieraus von 50 fl. Die Gozialdemo= fraten behaupten nun bekanntlich, bas öffentliche Bermogen bestehe aus weiter nichts wie aus bem Ergebniffe fortwahrenber Arbeit, was insofern allerbings gang richtig ift, als ber gur Erhaltung und Bermehrung biefes Bermogens nothige Stoffwechsel sich nur burch Arbeit vollzieht. Aber aus obigen Bahlen feben wir, daß die bloge Kapitalrente aus bem vorhandenen produktiven Bermögen ein volles Biertel bes auf ben Ropf entfallenden Gefammtertrags aus Rapital und Arbeit ausmacht. Und bies auf Grundlage einer Berechnung, bei welcher die Gesammtsumme jedenfalls nicht zu niedrig, bas Biertel aber höchstwahrscheinlich zu niedrig, vielleicht viel zu niedrig ift - um fo mehr, als wir bie fur den Betrieb boch fo außerorbentlich bedeutsamen Geldkapitalien noch gar nicht gerechnet haben. Darauf, wie hohen Bortheil ein folder Ra= pitalreichthum ber gangen Gefellichaft bringt, und wie jebe Berringerung beffelben fich alsbalb gerade ben arbeitenden Klaffen am allerfühlbarften machen wurde, fei hier nur vorübergebend hingewiesen.

Endlich soll es nicht versaumt werden, an dieser Stelle nachträglich darauf aufmerksam zu machen, daß bei aller Unzuverlässigkeit der Steuerkapitalien-Anschläge doch die von uns gelieserte Bertheilungs-Uebersicht beweist, es bestehe immerhin eine ziemlich durchgreisende Uebereinstimmung zwizschen den wirthschaftlichen Berhältnissen der einzelnen Kreise und deren Stellung zur Höhe der Steuerkapitalien. Im Allzemeinen decken sich die Zahlen und die bekannten Berhältnisse ziemlich gut, und eine grelle Unerklärlichkeit dürste nirzendwo hervortreten.

Durlach, 21. Juli. (heibelb. Zig.) Ich beeile mich, Ihnen bas Ergebniß ber bis jeht im 27. Aemter-Bahlbezirk in Folge bes Austritts bes Abg. Friberich vorgenommenen Wahlmanner-Wahlen mitzutheilen. In Wilferdingen erhielten Oberfirchenrath Mühl-häuser und Alt-Bürgermeister Kröner nur 26 und 22 Stimmen, wogegen auf die Kandidaten der national-liberalen Partei: Bürgermeister Schlemm und Ablerwirth Armbruster 87 und 68 Stimmenfelen. Abermals ein Beweis, daß kein Prophet in seinem Batetsland angenehm ist. In Gröhingen gingen 4 national-liberale Kandidaten saft einstimmig aus der Bahlurne hervor. Dagegen wurden im Söllingen 3 Anhänger der Pietistischen Partei gewählt. Ben die Gegner dem Abg. Friderich, der sich zur Wiederannahme der Wahl bereit erklärt haben soll, als Kandidaten gegenüberzusellen gedenken, ist noch nicht bekannt.

S\* Pforgbeim, 21. Juli. In einer Cipung bes großen Burgerausschuffes, welche am letten Montag Rattfand, wurden bie Capungen bes bier neben bem Babagogium errichteten Realgymnafiums, fo wie folde von bem Großh. Dberfdulrathe und ber Gemeindebeborbe vereinbart wurden, berathen und mit Stimmeneinhelligfeit gutgebeißen. 3ch bebe von ben hauptbestimmungen die folgenben bervor: die bobere Bürgerschule in Pforzheim wird auf Untrag ber Gemeinbe in ein Realgymnafium verwandelt. Daffelbe enthält vorläufig 6 Rlaffen und wird mit bem bereits bestehenden Babagogium in ber Beife verbunben, daß die brei unterften Rlaffen (ale Brogymnafium) burchaus gemeinschaftlich find, bagegen im Babagogium ber 4. und 5. und in bem Realgymnafium ber 4., 5. und 6. Jahresture gefonberten Unterricht erhalten. Das Lehrerperjonal besteht aus Unnaltelehrern und aus folden Silfelchrern, welche nach Bedürfnig behufe ber Ertheilung bes Unterrichts in ber Religion , in Runfen und Fertigfeiten angeftellt werben. Als Anftaltelebrer find anzuftellen: Gin Direftor ober Borftand, 8 wiffenschaftlich gebildete Lehrer, wovon in ber Regel 6 mit Staa:Bbienereigenschaft (als Profefforen) und zwar als Lebramtoprattitanten angestellt werben; fobann zwei fog. Reallehrer. Die auf Grund bes Gefetes vom 30. Juli 1840 gu befetenben Lehrftellen werben in ber Regel gur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben Bei ber Unftellung ber betreffenben Lehrer wirb bie Großb. Staateregierung auf bie Buniche bes Gemeinberaths, welchem bie eingefommenen Bewerbungen gur Meußerung juguftellen find, nach Thunlichfeit Rudficht nehmen. Bei ber Anstellung ber Silfelebrer bat ber Gemeinberath bas Brafentationerecht. Die Mittel fur bie Bedurfniffe ber Unftalt werden geichopft: 1) Mus bereits vorhandenen Dotationen; 2) aus bem Goulgelbe; 3) aus einem flanbigen jahrlichen Beitrage ber Staatstaffe von 2500 fl., wovon 1000 fl. aus ben Mitteln fur bobere Burgerichulen und Realgymnafien entnommen werben ; 4) aus einem jabr= lichen Beitrag ber Stadt Pforgheim, beffen Große fich nach bem jes weiligen Bedürfnig richtet, joweit baffelbe nicht burch andere Ginnahmen gebedt ift.

Außer ben erforderlichen ordentlichen Geldbeiträgen übernimmt die Stadtgemeinde auch die Stellung und Unterhaltung der benöthigten Baulichkeiten, die heizung, Beleuchtung und Bedienung. Das Schulgeld wird sestgelet für jeden Schüler der ersten die dritten Klasse auf 20 fl., der vierten und fünften Klasse (in beiden Anstalten) auf 24 fl., und der sichsten Klasse auf 32 fl. Bei Ueberschreitung des niedersten Besoldungssates theilen sich zu den allenfalls nöthig werdenden außersgewöhnlichen Zuschüssen die Staats und Gemeindefasse gleichmäßig. Ein den Normalsat überschreitendes Bedürfniß bestreitet, soweit die Anstaltstasse die Mittel dazu nicht bietet, die Staatstasse allein.

Die Aufficht über die Anstalt wird einem Aufsichtsrath übertragen. Derfelbe besieht aus dem jeweiligen, von dem Ministerium des Innern zu ernennenden Inspektor, als Borsitzender, dem Borstand der Anstalt, dem ersten Bürgermeister und je einem Mitglied des Gemeinderaths und kleinen Ausschusses. hinsichtlich der allmäligen Berwandlung der Bürgerschulksassen in die des Realgymnasiums bemerken die Sahungen:

Die erste und zweite Klasse ber seitherigen höhern Bürgerschule wurben schon im herbst 1868 aufgelöst und in die entsprechende Klasse bes Pädagogiums verwandelt; gleiches geschieht im herbst 1869 mit ber britten Klasse. Im herbst 1870 löst sich die vierte und im herbst 1871 die fünste Klasse der höhern Bürgerschule auf und wird in die entsprechende Klasse des Realgymnassums verwandelt.

Mann beim, 22. Juli. (Mannb. 3.) Wegen ber ju grunbenben babifchen Bant fanden babier Befprechungen zwischen hiefigen und auswärtigen Bantiers ftatt.

Tauberbischofsheim, 22. Juli. Nächsten Sonntag ben 25. b. wird hier, veranstaltet von ben Ausschüffen ber Bezirksvereine Abelsheim, Borberg, Tauberbischofsheim und Ballburn, eine Berssammulung ber national-liberalen Partei flattsinden, bei welcher u. a. Staatsruth Lamey von Mannheim und Geh. Rath Bluntschlials Redner auftreten werden.

# Aus bem Murgthal, 23. Juli. heute Morgen 1/22 Uhr wurde Gernsbach wieder von einer Feuersbrung heimgesucht. Es war die größte, die wir in den letten Jahren erleben mußten. Sieben häuser in der Zgeldach zwischen ber alten und nenen Lossens auer Straße gelegen brannten nieder. Zwar waren dieselben meistens nur einstödig, da aber reiche heu = und Fruchtvorräthe in denselben ausgespeichert waren, so schlugen die Flammen himmelhoch auf und der stark wehende Thalwind warf ganze Ströme von Funken auf die abwärts gelegenen häuser. Nicht ohne große Anstrengung wurde man gegen 3 Uhr des Feuers Meister. Außer der Gernsbacher Feuerwehr waren die Spripen von Scheuern und hördten beim Löschen thätig. Noch heute Morgen 8 Uhr steigt der Rauch in mächtigen Wolken aus der Feuerstätte empor. Der Brand entstand in der Küche des Schubmachers Rehm. Auf welche Weise ist die jeht unbekannt.

In ber Breisg. Etg. wird ale Ranbibat für ben Babibegirt Emmenbingen fr. Burgermeifter und Bezirterath Frant von Theningen aufgestellt.

& Ronftang, 21. Juni. Die Bahl ber Bablmanner ift foeben im erften Diftrift beenbet und ihr Refultat gibt wohl bie Gemifbeit, baß überhaupt bie national-liberale Bartei einen glangenben Gieg über ben bemofratifch-ultramontanen Borichlag bavontragen werbe. Bas letteren anbelangt, fo wunderte man fich allgemein, in bemfelben einige Ramen angutreffen, bie entweber ber national-liberalen Partei enticieben angehören ober bei bemofratifchen Reigungen fich boch gegen jebe Bermechelung mit ben Schwarzen vermahren. Es ift ibre Aufnahmewie wir horen, ganglich obne ihr Biffen und Billen gefcheben und es war beghalb, wie aus einem "Gingefandt" in ber "Konft. 3tg." bervorgeht eine öffentliche Erflarung berfelben beabfichtigt, bie aber aus anderen Grunden unterblieb. Die bochfte Stimmengabl aus ber bemofratischen Lifte brachte fr. Unwalt Rigi auf fich (34), ber nach allgemeiner Unnahme ben "Konft. Bolfsfreund" redigirt. (Anm. b. Reb. Letteres Stimmverhaltnig ift nach ber Rouft. Big. nicht richtig. 3m Uebrigen entnehmen wir berfelben noch bie Rachricht, bag auch im zweiten Bahlbifiritt ber Gieg burchaus gefichert ift, fowie bie meis tere, bag im Berlaufe ber Bahl bas bemofratifcultramontane Bundniß fich auf's Zweifellofefte botumentirte.)

War ber Sieg ber liberalen Bürger in biefiger Stadt auch jum Boraus keinem Zweisel unterworfen, so hatte man sich über den Ausgang der Reichenauer Wahl doch andere Erwartungen gemacht, als sie bestätigt wurden. Obgleich bei der am letzen Sonntag daselbst gehaltenen und zahlreich besuchten Bersammlung Hr. Seiz durch seine tresseliche Rede gewiß auf Manchen einen guten Eindruck gemacht hatte, gelang es bennoch den Gegnern 3 vorgeschlagene Kandidaten der ultramontanen Richtung durchzusehen, nämlich 2 Pfarrer auf Reichenau und den Bärenwirth daselbst.

Z Bom Büchertifche. Aus bem thatigen Berlag ber "Meyer'ichen Reifebücher, Rebaftion Berlepid" (Gilbburghaufen. Bibliographifches Inflitut) ift nun auch ein illustrirter Gubrer burch Gubfrantreich hervorgegangen. Befanntlich überflügeln bie genannten Reifebuder an Ueberfichtlichfeit und Korreftheit bes Inhaltes, Schonbeit ber Illuftrationen, Rarten und bes Drudes alle Mitbewerber, und wenn bie etwas entichiebenere Behandlung ber Gafthofe (wenigftens in bem Schweizerführer) frn. Betlepid auch icon manden Biberiprud und Label zugezogen haben mag , fo hat berfelbe boch niemals bie wahrhaft virtuofe Beberrichung bes wefentlichen Inhaltes betroffen. Much ber Fuhrer burch Gubfrantreich ift nicht nur ein bochft elegantes geographijdes Silfsbud gur vorläufigen Renntnig ber genannten Begenben, ein fehrreicher Begleiter und ein bubiches Album ber Grinnerung, fondern auch burd die Mitarbeit bes frn. Dr. Gfell=Fels ein mebigi= nifder Erlanterer ber berühmten Beilorte: Rigga, Cannes, Speres, Biarrit, Bidy u. bgl. Bis jest eriftirte fein beutides Reifebuch fur ben Gefammtbiftrift von Biarrit bis gur Riviera bi Bonente und ber Berfaffer (Berlepich) mag mohl Recht haben, wenn er fagt: "Bor 20 Jahren mar ber Rreis jener Bevorzugten nicht groß, welche bie Alpen und ihre Bunberwelt gefehen batten; beute, wo bie Rommunifationsmittel für Bequemlichfeit, Zeiterfparnig und Billigfeit faum mehr Buniche übrig laffen, ift es ein beichamenbes Geftanbniß fur ben Gebilbeten, bie Schweig noch nicht gefeben ju haben. Das, mas beguglich biefes Landes gur Thatfache geworben ift, wird im nächften Sahrzehnt fich für Gubfrantreich und bie Byrenaen Bahn brechen." Die Ausstattung ift vortrefflich und bie 21 Stabteplane haben burch bie Reuerung außerorbentlich an Deutlichfeit gewonnen, baß bie Grundriffe roth und nur die Biffern, Ramen, Bahnen und Ufer idmara gebrudt finb.

Reben diesen großen "Führern" hat die Berlagshandlung seit einigen Jahren eine Anzahl fürzerer Begweiser ausgegeben, die in jeder Rocklasche mitzuführen, für ½ Thaler zu haben und für den eigentlichen Reisezwed völlig genügend sind. So liegt die 4. Auflage bes Wegweisers durch Thüringen und ein neuer Wegweiser von Dr. Lehner durch das Riesengebirg vor und. Wir möchten wohl den Wunsch beifügen, daß eine so gewandte Hand sich einmal unseres Schwarzwaldes erbarmen und aus dem reichen und guten Material der vorhandenen Schristen und eigener Anschauung einen übersichtlichen Wegweiser sur den fremden Touristen zu-sammenstellen möchte!

Frankfurt, 23. Juli, — Ubr — Min. Nachm. Oesterr. Krebitsattien 284½, Staatsbabn = Aktien —, Silber = Rente —, 1860r Boose —, Lombarden —, 4 proz. bab. Loose —, Amerikaner 87½e

Berantwortlicher Rebafteur: Dr. 3. herm, Rroenlein,

B.529. Mannheim. Berwand= ten und Freunden theile ich tiefbetrübt mit ber Bitte um ftille Theilnahme bie Rachricht mit, daß meine liebe Fran heute Abend um 6 Uhr nach zehnwöchentlichem schwerem Herzleiben gestorben ift. Mannheim, ben 22. Juli 1869.

Mener. Postverwalter.

Eltern zur Nachricht!

Gebrüder Gehrig, Apothefer und Sof: Lieferanten in Berlin, Charlottenftrage 14,

criundenen eleftro-motorifden Zahnhalsbander & Garton empfehle ich mit Bergnügen für zahnende

Rinder, benn biefelben haben fich nicht nur bei meinem Tochterchen, fonbern auch bei fremben Rinbern in unferer Wegend, für bie ich biefelben verfdrieb, aufe Berrlichfte bewährt.

Dornholzhaufen a. b. Lahn. Dr. C. Stamm.

Mur allein acht gu beziehen burch bas Generaldepot bei Eb. Brugier in Rarls: rube, Rronenftrage Rr. 19, und in ben

in Bubl bei Carl Benber,

Regl a, Rh, bei E. Schmidt Dwe., Offenburg bei Rud. Laubner, Pforzheim bei B. Calzer, Raftatt bei 2. Birnftill,

Freiburg i. B. bei Julius Robinger,
Cadingen bei Go. Jubletofer 3. bad. Sof,
Baldshnt bei Fr. Denster,
Donauefdingen bei Leo Rung u. Cie.,

Ecopiheim bei 3. Reinacher, Furtwangen bei Bamy u. Gie., Eberoach bei (3. A. Alt,

Geidelberg bei Jufius Ceufert, Cedenheim bei J. Transier, Junior, Wiesloch bei Gg. Lamade, Kausmann, Weinheim bei G. F. Obermeper,

Mannheim bei Frg. 21. Bauer 2Bme. Berfandt gegen vorberige Franto-Einjenbung ober Nachnahme. In Stadten, wo noch feine Rieber-lagen find, werben jolche vom Generalbepot aus er-

Carl Arleth, Großh. Soflieferant in Rarleruhe,

rericiebene frifde achte Bineralmaffer, fowie funt-liges Celterfer und Codamaffer, auch in Chphons.

B.523. Darleihen

in jedem beliebigen Betrage, jedoch nicht unter 1000 fl. ju 5 vom hundert verginslich ober auf Annuitat gibt gegen minbeftens boppelten Berlag in Liegen-ichaften ober gegen Fauftpfand in Berthpapieren bie Berforgungsanftalt in Rarlerube.

B.465. Gute Zimmerleute, tüchtige Baufdreiner finden bei gutem gohn Dauernde Beschäftigung bei 3. Platt: ner Sofch in Bafel.



B.445. Dannheim. Gine Brauerei mit Inventar, Tange Calon und großem Garten ift wegen Rrant-

gen Breis zu verfaufen burch 3of. Dreifus, Lit. H 1, 7

Carl Arleth Großh. Soflieferant in Rarisruhe,

empfichlt - Ananas, frifde Sorintho-Orangen, Gardafecer Citronen Malaga-Roffnen, Gultanini, Tafelfeigen und Muscat. Datteln.

B.518. Balbulm

Holzversteigerung. Die Gemeinbe Balbulm (Umis Achern) faßt Donnerflag ben 29. und Freitag ben 30. b. DR., jeweils Bormittage 9 Uhr beginnend, im Gafthaufe jum "Kreug" bajelbft folgende Solgfor=

ten verfteigern : 1) Fichtene Bauholgftamme: 2044 Stud mit 17,488 Rubiffuß Inbalt; forlene Rlope: 7 Stud mit 55 Rubiffuß Inbalt

2) forlene Rlope: 7 Stud mit 45 Kubitjuß In-4) 61/2 Riftr. Nabel-Scheitholg, 321/2 Riftr. Nabel-5 Riftr. Buchen= und 1 Riftr. gemischtes Brus gelbolg, 7 Riftr. Buchen= und 1 Riftr. gemisch=

Das Solz befindet fich an ber fog. Schleif und wird auf Berlangen von ben Balbhutern Springmann

und S:ech vorgezeigt. — Bei Bürgichaftsstellung wird Borgsrift bis Martini b. J. gegeben. Walbulm, den 22. Juli 1869. Bürgermeifteramt.

huber.

2.504. Gt. Weorgen im Schwarzwald.

Stammbol3 = Beriteigerung.
Montag ben 2. Auguft b. 3., Radmittags 1 Uhr, lagt bie Gemeinbe Et. Georgen auf bem biefigen Rathhaufe ungefahr 700 Etamme Rus bola, meiftene ju Gag- und Sollanberbolg geeignet, aus bem Gemeindervald auf bem Stode in fchidlichen Loofen ober aber auch ine Bange öffen lich verfteigern ; wogu Liebhaber eingeladen werden. St. Georgen im Edwarzwald, ben 23. Juli 1869.

Der Gemeinderath. Maper, Burgermeifter. 3.1847. Für Auswanderer

nach Nord- und Sud-Amerika und andern überseeischen Ländern.

Die unterzeichnete, feit 1852 von Gregherzoglichem Minifterium bes Innern conceffionirte Saupt-Agentur beforbert über

Antwerpen, Bremen, Havre, Hamburg, Liverpool, London und Rotterdam

pr. Dampi = und Segelichiffen wochentlich zweimal Auswanderer und Reisente zu ben billigften Breifen, und burfen Diejenigen , welche fich meiner Bermittlung bedienen , fich Wich. Wiriching, einer forgfältigen Bebienung verfichert halten. Bu Bertrags=Ubichluffen empfehlen fich: haupt-Agent in Mannheim.

Die concessionirten gerren Bezirks-Agenten : Konrad Schmidt in Karlsrube, C. F. Hofbeing in Spock, F. Holloch in Bruchfal, A. Wallerstein in Bruchfal, J. Monnenmacher in Langenbrücken.

Aufforderung. Diejenigen, welche on ben bier & Behrer Gugen Ropf eine Forberung gu machen haben, wollen folche fofort bei Baifenrichter Beber ichriftlich anmelben. Die Sinterbliebenen.

Carl Arleth, Großb. Soflieferant in Rarlerube, empfiehlt

gang friiden grünen Krautertas, — vorzüglichen Chamer Tafeltas, feinen Fromage de Brie, Bondons, de Rocquefort, Münftertas mit und ohne Rum-mel, Barmefans, feinften Emmenthaler, Rahmtas und Badfteintas ac. ac.

> Burgerliche Mechtspflege. Erbverladungen.

M.923. Sulgburg, Chriftof Friedrich Oreber, ledig, von Brigingen, icon langit, unbefannt wo, abwesend, wird hiermit zur Erbtheilung auf Abseben feiner Mutter Christina Regina Dreber, geb. Rais fer, von Britingen mit Frift von drei Donaten

mit bem Bemerfen vorgelaben, bag im Falle feines Richterscheinens bie Erbichaft lebiglich Denen zugetheilt werben wilrbe welchen fie zufame, wenn ber Gelabene gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen

Sulgburg, ben 20. Juli 1869. Großh. bab. Rotar

hanagarth. 26.932. Dann bei m. August und Alexander Bfeiffer von Schornsbeim in Rheinhessen, welche an unbefannten Orten abwesend find, werben biemit gur Erbtheilung ihrer am 21. Juni 1869 gu Dann= heim verftorbenen Schwester Magbalena Bfeiffer mit Frift von 3 Monaten mit bem Bebeuten öffentlich vorgesaden, bag, wenn fie

fich nicht melben, die Erbichaft Denen werde gugetheilt werben , welden fie gufame , wenn bie Borgelabenen gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewefen

Mannheim, ben 21. Juli 1869. Großh. Notar Theodor Trefger.

Etrufrechtepflege.

M. 920. Rr. 8669. Schwegingen. Der 21 Jahre alte Barbier Friedrich Zimmermann von Broggingen, beffen Signalement unten folgt, ift ber Berbrechen b. & Diebstahle und ber Unterschlagung ber unten bezeichneten Gegenstände jum Rachtheile meh-rerer Einwohner von Gedenbeim angeschuldigt. Derfelbe, welcher am 3 b Die. fich von Gedenheim ent= fernte, wirb biermit aufgefordert,

binnen 4 20 och en fich bier gu ftellen, indem fonft nach dem Ergebnig ber Unterfuchung bas Ertenntnig wurbe gefällt werben. Bugleich bitten wir um Fahnbung und Ginlieferung

des Fr. Bimmermann im Betretungsfalle. Signalement: Alter, 21 Jahre; Statur, ichlant; Saare, ichwarg; Augen, blau; Gefichtsfarbe, blaß. Befondere Rennzeichen : feine.

Beidreibung ber geftohlenen, begw. unterichlagenen Begenftanbe: 1 Baar Sofen von Bollftoff , von grauer und weis

girmeffer, von welchen 2 Sefte von ichwarze Farbe, 2 Befte von gelber Farbe haben, bas fünfte

ein heft von weißer Farbe; 3 Tafchenuhren, von welchen bie eine einen Gefun benzeiger und auf dem Plättchen bes Rudenbedels bie Anfangebuchftaben C. Sp. bat; biefe Ubr ift eine Cylinderubr, die beiben andern find Spindelubren.

Schwetingen, ben 20. Juli 1869. Großb. bad. Amisgericht. Die 3.

Urtheilsberfundung.

21.925. R.Rr. 3404. Baldebut. Durch Ur= theil vom heutigen wurden die Angeflagten Sylvester Burthard von Butien, Rail Bimmermann von Rarfau, Donat Umber von Riederhof, Ludwig Baumle von Dberichwörftadt und Fortunat Mut von Sanner bes Ungeborfams in Bezug auf bie Bebroflicht für ichulbig erflärt, und beghalb Jeder gu einer Gelbstrafe von 200 fl., sowie in die Rosten je gu 1/5 verfällt.

Dies wird ben abmefenben Berurtheilten biermit

verfündigt. Balbehut, ben 13. Juli 1879. Großh. Rreiegericht ale Straffammer-Abtheilung bes Großh. Kreis- und hofgericht Konftang. Speer.

Bermeifungsbeichluß.

21,920 Rarlerube. Gegen ben Unterlehrer Cebaftian Meier von Budenau, gulett in Bulad, murde unterm Sentigen Berweifungebeidluß erlaffen, wornach berfelbe unter ber Unichulbigung :

Mittwed ben 19. Dai b. 3. (ober an einem ber barauf folgenden Tage) Rachmittage in fei= ner Behnung ju Bulad, mit Digbrauch feines Amie ale Boltefdullehrer, mit einem ibm gum Unterricht anvertrauten nicht mannbaren Dab-Unterricht anvertrauten nicht mannbaren Mäd-den unter 14 Jahren unzüchtige Handlungen verübt zu haben."

auf Grund der § 360, 361, 374, 703 Sir.G.B., § 9

bes Einf. Gef. vom 5. Hebruar 1831, § 30 vgl. mit

5% Böhm. Besib.-A. ft. 200

224/2 bG

3/2/6 Dest. Topical Book 20/6 gef.

419/2 bG

40% Frit. Aroptomit. 20%

5% Dest. Topical Book 20/6 gold. 3/2 bg.

5% Dest. Gid. Link. St.-E.A.

5% Dest. Report 20/6 gef.

5% Dest. Gid. Link. St.-E.A.

5% Dest. Report 20/6 gef.

5% Dest. Gid. Link. St.-E.A.

5% Dest. Report 20/6 gef.

5% Dest. Gid. Link. St.-E.A.

5% Dest. Link. St.-E.A.

5% Dest. Report 20/6 gef.

5% Dest. Report 20

§ 26 Biff. I. und Beit. II. Biff. 44 ber Ger. Berf., § 205 Biff. 5, 352, 354 Str. Pr.D. wegen Berffibrung eines Rindes und Amteverbrechens in Unflageftand verfett und gur Aburtheilung an bas Schwurgericht bes Grogh, Rreis- und hofgerichts Rarfernbe verwiesen ift.

> Großh. Kreis= und hofgericht. Rathe= und Unflagefammer. Reiner.

Mayer.

## Berwaltungsfachen.

3.514. Rr. 6227. Stodad. Bitte bes Bilhelm Mert von Lubmigehafen um Muswanderungeerlaubniß betr.

Bei din B. Der lebige Wilhelm Mert von Lubwigshafen will auswandern.

forberung befannt gemacht,

richt gu mabren, ba nad Umfluß biefer Beit feiner Bitte fattgegeben wirb.

ledig , 17 Jahre alt, von Malich erhielt heute bie Erlaubnig gur Auswanderung nach Amerita, nachbem fich Moles Beg für etwaige Schulden haftbar er=

Wiesloch, ben 16. Juli 1869. Großt, bab. Bezirksamt.

B.513. Dr. 7310. Labr. Br. Gemeinberath und Begirforath Undreas Deimburger in Allmanneweier wurde ale Bargermeifter gewählt, beftatigt und verpflichtet.

Großb. bab. Bezirfeamt,

Frankju

Preng.

Maffau

Franki. 3

Rrheff. 4 Payern 5

Ø. \$eff. 50

Eurbrg. 4

Defter. 5

30/0 Franfjurter Bant

Darmft. B.= H. à fl. 250

Defterr. Bant-Attien

Luxemb. Bant-Mtt.

Darmft. B.=A. & fl. 250 317 bez. Mittelb. Cr.A. à 100Th. 1135/8 G.

Pfobr. b. Frff. Dpr.=B. 941/4 B.

% Pfdbr. d. Frff. Dyp.-B. 941% P. Pfdbr. d. bahr. Dyp.-B. 911% G. Pfdbr. d. würt. Nenten:A. 101 P.

Bfobr. b. würt. Sop.=B. 100 B.

Bfbbr. d. öfterr. Ered. 21. 901/2 B. neue bo. i. öfterr. 28. 741/4 B.

1/0 Pfobr. finnl. i.R. à 105 761/4 \$.

0/0 Dberh. Gijb.= A. à fl. 350 697/4 B. Defter. Staatseifb.= A. 4191/2 b G

neue bo. i. öfterr. B. 741/4 Bfbr.ruff. B. - C. - B.i. S.N. 811/4

4½% fdweb. "3½% fff:-Dan. Eisnb.-A. 113 P. Taunusbahn-Aftien a fl. 250 327 G.

Rhein-Rabe-Babn Thir. 200

4% Rhein. G. B. Ctamm- M.

Baur. Oftbahn

Pfalz. Marbabn

Ludwh.=Berb. Gifenb.

Reuftabt=Dürfheimer

Beff. Lubwigsbabn

bo. E.B.-A. Lit. B.

Magdb.Halbrft. St.Pr.

Gred. M. i. D. 28. 2891/2 b@

Dies nirb bem fliichtigen Ungeflagten anmit er-Karleruhe, ben 19. Juli 1869.

Polizeifachen.

Dies wird hiemit feinen Glaubigern mit ber Muf-

fich entweber außergerichtlich mit ihrem Schulbner abgufinden, ober ihre Aufpruche an benfelben vor Be-

Stodad, ben 20. Juli 1869. Großh, bab. Begirfsamt.

Rr. 5263. Biesloch. Dina Seg,

Sonntag.

Gemeindefagen.

Lahr, ben 21. Juli 1869.

Bermifchte Bekanntmachungen B.490. Rarleruhe.

Befanntmachung.

Mit bem 25. b. M. tritt für bie Beforberung von Saartoblen nach bieffeiligen Stationen ein neuer Tarif

Gingelne Gremplare beffelben find bei ben Guterexpeditionen zu erhalten. Rarierube, ben-19. Juli 1869.

Direttion ber Großb. Berfehre-Unftalten. B. B. b. D.: 11 al nor disgin. Paris.

Sartmann.

9.469. M chern.

Befanntmachung.

Bur Aufftellung bes Lagerbuches von ber Gematfung und Gemeinbe Rautenbach ift Tagfahrt auf Sam fiag ben 31. b. D.

in bas bortige Rathezimmer anbergumt. Die Grundeigenthumer biefer Gemarfung werben hierven in Renntniß gefett, und aufgeforbert, bie Rechtbeschaffenbeit ihrer Grundftude, unter Angabe ber barauf bezüglichen Urfunden bem Unterzeichneten in ber angegebenen Beit ichrifilich ober munblich por-

autragen.

Achern, ben 20. Juli 1869. 20 0 f f , Bezirtegeometer.

B.516. Rarleruhe. Roghaar- u. Woll-Lieferung. Für bie Garnifons Bermaltung Rarleruhe find 380 Bjund Robhaar und 135 Bjund Bolle erforderlich. Diejenigen, welche bieje Lieferungen übernehmen

guft b. 3. , Bormittags 10 Uhr , fdriftlich und verfiegelt anber einzureichen. Die Lieferungsbedingungen fonnen bis babin bei ber unterzeichneten Berwaltung taglich eingefeben

wollen, haben ihre Ungebote nebft Duftern bis 3. Mu-

werben. Rarlerube, ben 23. Juli 1869.

Großh. Garnifone. Bermaltung. IF neff B.496. Rarlerube.

Dferde-Versteigerung.
Rommenden Mitiwod den 28. b.
Mts., Rachmittage 3 Uhr, wird im Groft.
Marsiall ein noch brauchbares Wagenpferd von mittlerem Alter gegen Baarzahlung öffentlich versteigert; wozu wir die Liebhaber biermit einsaben. Karlstube, den 21. Juli 1869.

Großh. Darftallverwaltung. B.168. Rr. 6403. Billingen.

Mit haben einige Bentner ansgeschiebener Aften gur Bertilgung, bezw. Berftampfung in einer Papiermuble bereit, und fordern die Raufer biemit auf, ibre Angebote mit Angabe ihrer Kaufsbedingungen langfiens bis zum 1. Auguft b. 3. anber einzureichen. Billingen, ben 5. Juli 1869.

Großh bab. Bezirksamt. Baaber. B. 509. Schwetingen. (Erlebigte Ut-tuarefielle.) Bei bieffeitigem Amtegerichte ift eine Atnarefielle mit einem Gintommen von 480 fl. fogleich git befeten.

Comepingen, ben 22. Juli 1869.

Guerillot Dies.								
art, 22. Juli.	de m med	Stan	spapiere.	6 120 111)	o Legal co	Mulebens-R	ovie.	
	Per compt.	la world	up aid	mi sila).	Per compt			
% Obligationen	14 14	Defterr.	5% Einh.	Stefch. i. P	. 517/8 tej.	Rurh. 40 Thir.= 2.	561/, B.	
1/20/0 bto.	931/8 3.	2000-00	5"/0 Dbl.	1852 1. 211	1. 643/4 W.	Mail. 25-fl. 2.	383/4 (9.	
1/2"/o Obligationen	817/8 \$.		5% bto.	1859 " "	673/4 6. 3.	Bridin. 20= Thir.= 2.	171 8 B.	
1/20/1 Obligationen	923/4 B.	*	Do/, Wet.	v. 1865 6/	A CONTRACTOR	4"/0 Bayr. Pram. M.	105 bez.	
% bto.	851/4 6.	1135730	5% Mat.	-Anl. 1854	571/8 3.	Mneb. Sungenh. 2.	121/4 \$.	
1/20/0 bto.	821/2 B.	115 0 111	5% Met.	Dbl. fifr. 60	6 525 8 B.	14 /o Badildic	103 3.	
% Oblig. à 105	85 \$3.	Himst	41/20/0200	ctall.=Oblig	sund aid	Bad. 35-fl.=Loofe	557/ 6. B.	
% Obligationen	101/2 事.	m "	50/0 ling.	Gifs.=Aftn	. 723/4 B.	Gr. Seil. 50=11.= 2.	100 100 day	
1/2°/0 1jabrig	os m	Ruglo.	5% DBI.	in 2. à ft. 12	2 84 /4 事.	25=fl.=L.	in sint on	
1/20/0 1 2janrig	91 3.	Junito.	60/0 Dbl.	in R. à 105	971/, 3.	Deftr. 250 fl. v. 1839	LAGITERIN	
% 1jährig	881/8 3.	Beigien	41/2000	L. Grazer	r 1041/2 B.	250 ft. v.1854	75 G.	
% 1/2jährig	881/8 S.	Stanen		.Tabatiteue		, 500 ft. v. 60 6/7	847/8 6. 3.	
% Oblig. à 105	105 段.	~ " .	50/0 Ben		743/4 3.	" 100 ft. v.1864	1171/4 8.	
1/20/0 Obligationen	925/8 bez.	Schwo.	41/2/00	1. 31. 8 10	85 1/2 6.8.		156 \$3.	
1/20/0 oto.	99 00	Schwz.	11/8/000	g.D.i.F.426	103 0.	Schwed. Thir. 10-2.	12 B.	
	83 \$3.	10 m 12 1	4/2/000	rn.Stadt=O		Finnl. Thir. 10-2.	83/8 B.	
1/20/0 Obligationen	931/2 B.	on "or-	40/0	oto.	933/4 8.	3º/0 Bord. Fr. 100	ern <del>ebi</del> nens	
0/0 oto.	853/4 B.	N.=Um.	60/001.1.3	0.1331 0.61	8/1/2 0.0.	3% Untw. v. 1867	7700	
1/20/9 bto. v. 1842	813/4 3.		60/ Sto. 1	. 1881 v. 64	1 88 /8 45.	3% Brüffel v. 1862	-	
% Obligationen bto.	1021/4 第.	- ILIWANI	60/ bto 1	1002 0. 02	35./8 6.0.	30/0 " v. 1868	(HHUGDE)	
	91 B. 87 1/2 B.		64/ Sta #	100000.00	071/ Deg.	40/0 Florenz Fr. 428	madass ma	
% Obligationen	83 %.	Jan dal.	50/ bto. E	. 1887 v. 67	01/4 3.	Mailand, Fr.=45=2.	341/, 01,	
"/oEinh. Etsfch. i.S.		modifie	50 000.r.1	. 1871 v. 61 874 v.58/59	873/ B.	Bechfel-Ru	rfe noa m	
	513/8 (5.	SITE AL	50 o oto. T	. 1904 v. 64	1781/4 bea.	2.72	ment Buch	
Diverje Afrien, Gijenpahn-Afrien und Priorifaten.						Amsterdam I.S.	THE SCALE OF STREET	
Siveric action, Cifenbugh-Attien und Pribilinien.						Antwerpen "	95 S.	

1213/4 \$. |5% Fr. 30f. Gift

725 (3

1353/468 3

1051/2 60 5

Siebenb. Gifenb. Br. 1/7 74 9

bitr. Cubfi. u. Lomb. Gifb. 503/

Liv. C.D. u. D. 2Fr. 428fr. 33'

Losc, Centr. Eifb.=Ar. 54% Schweiz. Centr. Br. Fr. 28 102 C Schuja-Jvanovo E.- P.O.

Bftr. St.-Gifenb.- Brior.

Rurst-Charton G.-P.-D.

Deutich. Phonir 200/0 68.

Mjöld-Fiuman

" 50/0box.1874v.58/59	2Bechfel-Rurfe.		
" 50° oto. r. 1904 v. 64	1781/4 bez.	Amfterdam 1.5.	1001/4 62.
litten und Priorifaten.	1117 10 11 11 15 11	Antiverpen "	95 Ø.
o Fr. Joj. Gifb. Aft. fteuerfr.	1821/2 3.	Augeburg Berlin	993/4 3.
Giebenb. G.B. fleuerfr. 6/7	1004-0113	Bremen	1047/8 3.
öld-Fiumaner Gifb.=A. 20/0 Rhein=Rabeb. Br.=Ob.	1801 2 bez.	Brüffel "	975/8 B. 95 G.
2% Oberschles. Br. Dbl.	881/8 P.	PRINCE OF THE PR	1051/8 3.
Berl. Stett. Prior. = D.6. G.	515-20110	Damburg	881/4 G.
20% Lubmb .= Berb. Br.=Obl.		Leipzig	1047/ 0
ore that to probertice and	00 14 000	London "	120 bez.
o Deff. Ludwb.=Prior. i. Ihr.	100 4 6-	Mailand München	007
2 10 "	95 \$.	Baris Ida Ida	993/4 4.
0 Böhm. W.=B.=P.i. S. 6/4 0 Elijabethb. Pr. 1. Em. 6/4		LÉ.	951/4 9.
	73 Ø.		951/ bez.
Fr. 3of. Br.=Ob. fteuerfr.	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH		31/20/0 8.
o Kronp. Rudelf Gifb.=Pr.	771/4 \$.	Gold und Si	
Gal. Karl-Lowb. Br.D	84% \$.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	BUTTO DE
Lemb. Czern. C. B. v. 67 6/4	74 9	Breng.Rafffd. fl. 1	447/8-451/

ATTEN OF	with the second	r. C. 901 bez.				
Terlini.	Pantoisconto .	31/20/0 8.				
P.	Gold und Silberenff					
15.	Breng.Rafffc.	7. 1447/8-451/a				
8 B.	Div. R.=Unw.	Transfer Contract				
bez.	Breuk Fro'or	9 581/2-591/2				
b. &.	Piftolen	, 950-52				
P.	holl. 10=fl.=St.	951-53 954-56				
3.	Ducaten	5 37-39				
A CALL	20=Frankenft.	9 311/,-321/4				
2 28	Engl. Cover.	, 11 57-12 1				
-100	Ruff. Imper.	9 51-53				
B.	Gold pr. Zollpps. 5=Fr.=Thir.	ATT 312-023013				
1300	Alteoftr.20.pr.					
3. G.	rang\$f.500gr.	HEROTOTICS OUT				

Drud und Berlag ber @. Braun'fden Dofbudbruderei.

(Mit einer Beilage,)

BLB